



# UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU

Integrierte Entwicklungsstrategie für die Region Koblenz

# REGION KOBLENZ

Stadt Koblenz

&

Landkreise: Altenkirchen, Ahrweiler, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Lahn, Rhein-Hunsrück, Westerwald

## FACTS

- 1,5 Millionen Einwohner in der Region
- Bevölkerungsschwund: 3 %
- Negative Wanderungsbilanz vor allem bei jungen Menschen
- Bevölkerungszuwachs in der Stadt Koblenz
- 26,8 % der Koblenzer haben einen Migrationshintergrund



## RHEINLAND-PFÄLZISCHE INNOVATIONSSTRATEGIE

- Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur verfolgt im Rahmen seiner Innovationsstrategie die folgenden Ziele:
- die Stärkung der Infrastruktur für Forschung und Entwicklung
- Die Steigerung an Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
- Die Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers
- Den Ausbau von Netzwerken und Clustern

## WISSENSCHAFT IN DER REGION

- 21.303 Studierende sind an den Hochschulen in mehr als 200 unterschiedlichen Studiengangs-, Promotions- und Weiterbildungsangeboten eingeschrieben  
➔ allerdings: negatives Studierendenwanderungssaldo
- Ca. 410 Professoren und Professorinnen, 1050 wissenschaftliche Mitarbeiter, 880 Lehrbeauftragte, 1260 nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen nehmen in den Stadt- und Regionalentwicklungskonzepten der Region keine zentrale Funktion ein  
➔ Geringes Bewusstsein für die Relevanz wissenschaftlicher Einrichtungen!

## WAS ZEICHNET DIE REGION KOBLENZ AUS?

- Hidden Champions: große Anzahl an Unternehmen, die in ihrem Bereich hochspezialisiert sind und damit Weltmarktführer
- Informationstechnologie und Multimedia: mehr als 60 Unternehmen in der Region mit ca. 3000 Beschäftigten
- 2000 Handwerksbetriebe
- 60.000 Beschäftigte in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Erziehung, Unterricht, öffentliche Verwaltung
- Gesundheitsstandort (Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein)
- Präsenz der Bundeswehr
- Juristische Kompetenzen (Verfassungsgericht RLP, Oberlandesgericht etc.)
- Natur- und Kulturlandschaften UNESCO Geopark Vulkaneifel, Oberes Mittelrheintal, etc.)

## STÄRKEN DER REGION

- Vielzahl an Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Starke Anwendungsorientierung und große Praxisnähe
- Hohe Kompetenz und Vernetzung u.a. in den Bereichen Metall-Keramik-Kunststoff, Informatik, Gesundheit
- Hohe Gründungsintensität
- Starkes und etabliertes Netzwerk im IT-Bereich



## POTENZIALE DER REGION

- Ausbau der noch jungen Hochschullandschaft
- Nutzung der bildungswissenschaftlichen Kompetenz
- Ausbau in Gesundheit, Pflege, Soziales
- Ausbau der Kompetenzen in den Bereichen Management und Betriebswirtschaft
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Kompetenzen im Bereich Kultur, Kunst, Architektur
- Nutzung der juristischen Fachkompetenz über die Region hinaus
- Gutes Potenzial zur Integration der umliegenden Landkreise
- Hohes Potenzial zur Integration der Hochschulen in die Stadt Koblenz



# HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE REGION

- Starke Heterogenität in der Region
- Regionale Orientierung ist wenig selbstverständlich
- Bewusstsein für die Leistungsfähigkeit der Hochschulen
- Fehlendes Selbstverständnis als Wissenschaftsstandort
- Fach- und Nachwuchskräftemangel
- Stand der regionalen Vernetzung
- Aufbau eines übergreifenden regionalen Kooperationsnetzwerkes





## BASIS DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

- Modell der Wissensgesellschaft: Wissen als zentraler Stellenwert für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse
- Insbesondere wissenschaftliches Wissen schafft neue und innovative Handlungsmöglichkeiten → „Motor für die Generierung und den Ausbau von Wettbewerbsvorteilen“ (Warnecke 2016, 5)
- Wissens- & Technologietransfer zum Ziele der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen
- Lernende Regionen: Lernen als Verfahren zur Aneignung von Wissen → ständiger Austausch zwischen lernenden Personen und lernenden Organisationen mit dem Ziel des Aufbaus einer umfänglichen Bildungsstruktur
- Kreative Milieus/ Wissenskulturen: die vorhandenen Wissenskulturen fungieren als Wahrnehmungs- und Bewertungsfilter zwischen den objektiv gegebenen Faktoren und dem individuellen Handeln der Akteure

## LEITIDEE DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

- Das Wissen der Hochschulen, der Unternehmen und der Gesellschaft sowie die wechselseitige Integration und Vertiefung dieses Wissens ist grundlegend für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Region Koblenz
- Ziel ist es, die Zukunftsfähigkeit der Hochschulen, Unternehmen und Kommunen sowie der Region insgesamt zu verbessern und einen strategischen Rahmen für eine positive Regionalentwicklung zu schaffen



## ZIELE DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

1. Ziel: Verbreiterung der Basis von Forschungsk Kooperationen in der Region
2. Ziel: Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers durch regelmäßigen Austausch der Akteure
3. Ziel: Verbesserung des Marketings der Region als Wissens- und Innovationsstandort
4. Aufbau einer Infrastruktur für den Wissens- und Technologietransfer



# HANDLUNGSFELDER DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE



# 1. HANDLUNGSFELD STRATEGIEENTWICKLUNG

## ZIELE

- Prozessmodell und Beteiligungsverfahren
- Entwicklung eines Leitbildes
- Profilierung des Wissenschaftsstandortes
- Entwicklung gemeinsamer Zielsetzungen

# 1. HANDLUNGSFELD STRATEGIEENTWICKLUNG

## Aktionsplan Handlungsfeld Strategieentwicklung

Modul 1: Einbeziehung zentraler Stakeholder	Interviews zur gemeinsamen Leitbildentwicklung
Modul 2: Einbezug von Unternehmen	Studie zur Kooperation von Hochschulen und Unternehmen/ Entstehung von Wissens- & Innovationsbedarfen → Ergebnis Konzeption der Interaktionsmöglichkeiten
Modul 3: Einbezug der Kommunen	Erstellung eines Fragebogens und Versand an alle Städte und acht Landkreise → Abfrage des Bekanntheitsgrades der Unternehmen der Region und aktuelle Herausforderungen für Städte und Kommunen
Modul 4: Einbezug der Bürgerinnen und Bürger	Temporäres Science Café in der Innenstadt
Modul 5: Einbezug der Studierenden	Wettbewerb für Studierende

## 2. HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR

### ZIELE

- Aufbau eines regionalen Wissens- und Innovationsmanagements
- Etablierung eines Kooperationsnetzwerkes und den darin verankerten Instanzen (Lenkungsausschuss, wissenschaftlicher Beirat, Arbeitskreise)
- Interdisziplinäres Forschungs- und Transferinstitut

➔ Ziel: nachhaltige Umsetzung der Strategie

## 2. HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR

### Aktionsplan Handlungsfeld Infrastrukturentwicklung

Modul 1: Einrichtung eines Lenkungsausschusses	Zentrale Akteure der Region Ziel: Entwicklung gemeinsames Leitbild sowie fortgesetzt Entwicklung gemeinsamer Zielsetzungen für die Region
Modul 2: Aufbau wissenschaftlicher Beirat	Ca. zehn Personen aus unterschiedlichen Hochschulen der Region
Modul 3: Arbeitskreise	Zu Umsetzung spezifischer Themen



## 3. HANDLUNGSFELD INNOVATIONSREGION

### ZIELE

- Aufbau und Entwicklung der auf den Profildbereichen der Region aufbauenden Transfernetzwerke
  - Bildung, Schule, Weiterbildung
  - Gesundheit, Pflege, Soziales
  - Informationstechnologie, Elektrotechnik
  - Kultur, Kunst, Architektur
  - Management, Gründung (Zusammenarbeit mit Zifet, Startup League, BVMW)
  - Maschinenbau, Bauwesen, Neue Materialien
- Entwicklung und Etablierung bspw. von moderierten Foren innerhalb der Transfernetzwerke mit dem Ziel des systematischen Austauschs der Akteure
- Entwicklung eines Konzepts für die Begleitung der profilbasierten Transfernetzwerke in der Region zur Sicherung und Optimierung der Qualität in der Netzwerkarbeit

## 3. HANDLUNGSFELD INNOVATIONSREGION

### Aktionsplan Handlungsfeld Innovationsregion

Modul 1: Aufbau von thematisch orientierten  
Transfernetzwerken

Organisation von moderierten Foren in allen  
sechs Profildbereichen

- Bildung, Schule, Weiterbildung
- Gesundheit, Pflege, Soziales
- Informationstechnologie,  
Elektrotechnik
- Kultur, Kunst, Architektur
- Management, Gründung
- Maschinenbau, Bauwesen, Neue  
Materialien

## 4. HANDLUNGSFELD KOMPETENZREGION

Zielsetzung ist die Entwicklung einer lernenden Region sowie die dafür notwendige voraussetzende Bildungsinfrastruktur

- Entwicklung eines hochschulübergreifenden Informationsangebots, um Schulabsolventinnen frühzeitig auf Studienangebote der Region aufmerksam zu machen
- Entwicklung eines „Studium Generale“ im Sinner einer „Offenen Studienregion Koblenz“
- Entwicklung einer hochschulübergreifenden Plattform, um Studierende gezielt mit AG der Region vertraut zu machen und sie an die Region zu binden
- Aufbau eines hochschulübergreifenden Kompetenznetzwerkes zu Gestaltung beruflicher Weiterbildungsmöglichkeiten
- Weiterentwicklung der Studieninfrastruktur mit dem Ziel Studierende stärker in das städtische Leben zu integrieren

## 4. HANDLUNGSFELD KOMPETENZREGION

### Aktionsplan Handlungsfeld Kompetenzregion

Modul I: Teilmarke „Stadt Campus“	In Zusammenarbeit mit der Koblenz Touristik und studentischen Initiativen (bspw. Etablierung von Studienräumen in der Stadt)
Modul II: Karrieremesse im nördlichen RLP (Aufgabe der WWA)	Entwicklung einer gemeinsamen Karrieremesse in Kombination mit dem Koblenzer Hochschulpreis
Modul III: Vermittlung an Arbeitgeber der Region	Entwicklung eines hochschulübergreifenden Angebots zur Vernetzung von Hochschulen und Arbeitgebern während des Studiums

## 5. HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION UND MARKETING

### ZIELE

- Entwicklung einer Konzeption für das Standortmarketing des Wissensstandortes der Region Koblenz
- Entwicklung von spezifischen Wissenschaftskommunikations-Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger
- Entwicklung und Gestaltung der internen Kommunikation für die Zusammenarbeit innerhalb des Kooperationsnetzwerkes
- Entwicklung und Definition des Formates für das Berichtswesen gegenüber dem Ministerium

# 5. HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION UND MARKETING

## Aktionsplan Handlungsfeld Kommunikation und Marketing

Modul I: Wissenschaftsatlas	Entwicklung eines Wissensatlases der Region- Überblick über die bestehenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region
Modul II: Bürgerdialog/ öffentliche Wissenschaft	Konzeption öffentlicher Vortragsveranstaltungen gemeinsam mit den Hochschulen und weiteren Akteuren zu gesellschaftlich relevanten Themen (Demokratie-Wochen)
Modul III: Entwicklung und Aufbau eines Studiengangportals	Zur bundesweiten Bewerbung der regionalen Studienangebote
Modul IV: Veranstaltung „Koblenzer Hochschulpreis“ und Career Day	Neukonzeption der Veranstaltung inkl. Eines vorangehenden Career-Days
Modul V: Kooperation mit den Medien	Konzeption einer koordinierten Berichtserstattung von campusrelevanten Themen in den Medien der Region

# KERNAUFGABEN DER ZUSTÄNDIGEN STELLE

- Aufbau eines Wissens-Netzwerkes unter Einbezug aller relevanten regionalen Akteure
- Entwicklung eines strategischen Rahmens für die regionale Zukunftsfähigkeit der Region Koblenz
- Entwicklung von Themen und Formaten für die regionale Zusammenarbeit
- Gestaltung von Kooperations- und Partizipationsmöglichkeiten, auch über die Region hinaus



# INITIALPROJEKTE 2018

## Wissenschaft in der Region trifft... - Wirtschaft , Kultur, etc. (HF 3)

- **Veranstaltungsreihe**
- Durchführung verschiedener Formate in Kooperationen mit internen und externen Einrichtungen/ Initiativen
- Einladungen an interessierte Akteure aller Hochschulen, Unternehmen, kulturelle Einrichtungen etc. aus der Region
- Wissenschaft meets Wirtschaft, Volume 1 (05.11.18)

## Wissenschaft-Kultur (HF 5)

- **Koblenzer Wochen der Demokratie (25.5-15.6.18)**
- Zusammenarbeit mit der Stadt Koblenz
- Verschiedene Veranstaltungsformate zum Thema „Wo zu Demokratie?“
- Vielzahl an Akteuren (JuKuWe, Stadt Theater, Hochschulen, Kufa etc.)
- Link zur Homepage: [www.wozu-demokratie.de](http://www.wozu-demokratie.de)

## Wissenschaft- Bildung (HF 4)

- **Wir stärken unsere Region!**
- Zusammenarbeit mit dem Verein I3L e.V.
- Integration Geflüchteter/Migrant\*innen durch ein Cross-Mentoring Programm in Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Region
- Link zur Homepage [www.i-3l.de](http://www.i-3l.de)

## IES – WWA (HF 1/ 2)

- **Gestaltung einer Governance-Struktur** zur Zusammenarbeit mit der Wissenschaft- und Wirtschaftsallianz Koblenz
- Ziel ist durch dieses Netzwerk, die Ziele der IE-Strategie umzusetzen und die Region als innovativen Standort zu entwickeln und zu vermarkten.



## PROJEKTE 2019

**Kooperation mit der  
Uni Ko-LD  
Wissenschaft in der Region  
Koblenz trifft... (HF 3)**

- **Veranstaltungsreihe**
- Durchführung verschiedener Formate in Kooperationen mit internen und externen Einrichtungen/ Initiativen
- Nachwuchswissenschaftler treffen KMU (Kooperation mit dem BVMW, **15.01.2019**)

**Kooperation mit dem Verein I3L  
e.V.  
(HF 4)**

- **Wir stärken unsere Region!**
- Integration Geflüchteter/ Migrant\*innen durch ein Cross-Mentoring Programm in Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Region
- Link zur Homepage [www.i-3l.de](http://www.i-3l.de)

**Kooperation mit der WWA  
(HF 1/2)**

- **Gestaltung einer Governance-Struktur**
- Ziel ist durch dieses Netzwerk, die Ziele der IE-Strategie umzusetzen, die Kooperationen zwischen den Hochschulen zu stärken und die Region als innovativen Wissenschaftsstandort zu entwickeln und zu vermarkten

## PROJEKTE 2019

### Hochschulübergreifende Kooperationen (HF 1)

- Zusammenarbeit mit Unternehmen
- Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen

### Kooperation mit der Stadt Koblenz (HF 5)

- **Koblenzer Wochen der Demokratie 2019**
- Verschiedene Veranstaltungs-formate zum Thema Wahlen/ Beteiligung
- Vielzahl an Akteuren (JuKuWe, Stadt Theater, Hochschulen, Kufa etc.)
- Link zur Homepage:  
[www.wozu-demokratie.de](http://www.wozu-demokratie.de)

### Kooperation mit der Stadt Koblenz/ BVMW (HF 5)

- Entwicklung einer Identität/  
**DNA für Koblenz**
- Vermarktung der Stadt/Region

## KONTAKT

Dr. Miriam Voigt

Universität Koblenz-Landau

Universitätsstraße 1

56070 Koblenz

E-Mail: [mvoigt@uni-koblenz-landau.de](mailto:mvoigt@uni-koblenz-landau.de)

Telefon: 0261-287-1740

Homepage: [www.uni-ko-ld.de/ies](http://www.uni-ko-ld.de/ies)

